



Gruppe Louis und Zélie Martin
der Theresianischen Familien-
bewegung „OmniaChristo“

10. Lisieux-Wallfahrt

**zur hl. Theresia vom Kinde Jesus
mit Lisieux, Alençon, Caen,
Paris (Rue du Bac)**

**Busfahrt vom 18.–23. September 2023
(6 Tage)**



**Geistliche Leitung:
Pfarrer Klaus-Peter Vosen**

Die hl. Theresia vom Kinde Jesus und vom Heiligsten Antlitz, auch ‚Kleine Theresia‘ genannt, und ihre Eltern, die hll. Zélie und Louis Martin, sind das Hauptziel unserer Pilgerreise.

Diese Heiligen des 19. Jahrhunderts haben uns beispielhaft den Weg zu Gott gewiesen. Theresia hat uns aufgezeigt: „Mein Weg zu Gott ist Liebe, Hingabe und Vertrauen.“ Ihre Eltern Zélie und Louis waren glaubenstreue und beispielgebende Eheleute.

Theresias Schrift „Der kleine Weg zu Gott“ ist eine Spiritualität für unseren Alltag. Kurz vor ihrem Tod sprach sie eindringlich über ihre Sendung:



„Ich will die Menschen lehren, Gott so zu lieben, wie ich ihn liebe und ihnen meinen kleinen Weg geben. Ja, ich will meinen Himmel damit verbringen, auf Erden Gutes zu tun.“

Der Weg zu Gott war ausschlaggebend für ihre Heiligsprechung 1925 und die Erhebung zur Kirchenlehrerin 1997 durch Papst Johannes Paul II. Auf dieser Pilgerfahrt werden wir die Spiritualität der hl. Theresia und der hll. Zélie und Louis Martin kennenlernen und ihnen dadurch näherkommen.

Ziele unserer Pilgerreise

Lisieux: Die Stadt in der Normandie, in der die heilige Theresia vom Kinde Jesus und vom Heiligsten Antlitz (1873-1897) die meiste Zeit ihres Lebens verbrachte, davon die letzten neun Jahre als Karmeliterin, ist nach Lourdes der zweitgrößte Wallfahrtsort Frankreichs. Wir reißen uns in die Schar der Vielen ein, die alljährlich die Wirkungsstätten der hl. Theresia besuchen. Im Karmelkloster reifte die junge Französin zu einer der wichtigsten Heiligen der Kirche heran. Papst Pius X. hat sie sogar die „größte Heilige der Moderne“ genannt. Hier im Kloster, wo sich auch ihr Grab befindet, entwickelte Theresia ihre geistliche Lehre vom „Kleinen Weg“, hier verfasste sie die „Geschichte einer Seele“, ihre Autobiographie, eines der meistgedruckten Bücher der Weltliteratur. Hier hat sie ihr Versprechen gegeben, nach ihrem Tod einen „Rosengarten“ der Gnaden zur Erde zu senden – ein Versprechen, das sie nach der festen Überzeugung vieler

bis heute einlöst ... In Lisieux erinnert auch die große Wallfahrtsbasilika mit ihren herrlichen Mosaiken an



Theresia und ihre Sendung für Kirche und Welt. In der Krypta der Basilika befindet sich der Schrein mit den Reliquien der heiligen Zélie und Louis Martin, der Eltern Theresias. Sie haben dem Volk Gottes nicht nur eine große Heilige

geschenkt, sondern waren als christliche Eheleute selbst vorbildliche, heldenmütige Christuszeugen.

Alençon: Hier ist Theresia Martin am 2. Januar 1873 als letzte von neun Kindern des Uhrmachers Louis Martin und seiner Frau Zélie, geborene Guérin, einer Meisterin in der Spitzenklöppelei, geboren. In der Rue Saint-Blaise kann man Theresias Geburtshaus besuchen. In der unweit dieses Hauses gelegenen Kirche Notre Dame empfing Theresia die heilige Taufe. Familie Martin hat Freude und Leid erlebt, Glück und Trauer. Alles haben die Mitglieder dieser Familie in festem Glauben bewältigt. Wen wundert es, dass Alençon immer mehr zu einem Wallfahrtsort für die Familien unserer Tage in Sorgen, Prüfungen und Bedrängnissen wird. Vieles in Alençon erinnert an Theresias Familie.

Semallé: Nicht weit von Alençon entfernt liegt Semallé, wo Theresia als Baby bei ihrer Amme untergebracht war, weil Zélie ihr Kind nicht stillen konnte. Bei der Bäuerin Rose war Theresia sehr glücklich, und ihre besondere Liebe zu Gottes Schöpfung, zu Tieren und Pflanzen, wurde wohl hier schon grundgelegt.

Caen: Caen, die größte Stadt der Diözese Bayeux-Lisieux, war durch Bombardements der Invasion von 1944 (wie Lisieux) stark betroffen. Die Zerstörungen waren groß. Dennoch hat sich Wertvolles erhalten – nicht nur das Grab Wilhelm des Eroberers, sondern auch das Kloster der Heimsuchungsschwestern in der Rue de l'Abbatiale 3. Hier lebte Léonie Martin, eine leibliche Schwester Theresias, hier befindet sich in der Klosterkapelle auch der Sarkophag des besonderen Problemkindes von Zélie und Louis. Léonie war als Kind oft krank, charakterlich schwierig und kam in der Schule schlecht mit. Doch gerade aus diesem Kind hat

Gott, der die Kleinen groß macht, Staunenswertes werden lassen ... Für diese inspirierende Christin wurde 2015 der Seligsprechungsprozess eröffnet. Bei der Erhebung ihrer Gebeine zeigte sich, dass ihr Leichnam fast unverwest war.

Paris, Rue du Bac: Hinter einer unscheinbaren Straßenfassade befindet sich eines der bedeutendsten Marienheiligtümer der katholischen Kirche, und viele Pilgergruppen kommen aus aller Welt, um hier zu beten. Fast unaufhörlich wird hier die heilige Messe gefeiert. In der Kapelle erschien 1830 die Gottesmutter der heiligen Katharina Labouré mehrmals. Nach den Weisungen Mariens wurde die sogenannte Wundertätige Medaille geprägt – mit Gutheißung der kirchlichen Autorität. Von dieser Medaille sagt die Gottesmutter: „Jeder, der sie trägt, wird große Gnaden empfangen“. Das können Marienverehrer in aller Welt, in die hinein die Medaille aus der Rue du Bac ihren Siegeszug antrat, nur bestätigen. In der Kapelle finden wir auch die Grabstätten der heiligen Louise von Marillac und der Seherin von Paris, der heiligen Katharina Labouré. In einer angrenzenden Straße ruht in einer anderen Kirche der große Heilige der christlichen Caritas, Vinzenz von Paul.

Wir begegnen bedeutenden Heiligen:

***HI. Theresia vom Kinde Jesus und vom Heiligsten Antlitz**

***HI. Louis Martin**

***HI. Zélie Martin**

***HI. Katharina Labouré**

***HI. Vinzenz von Paul**

Unsere Pilgerfahrt ist geprägt durch:

- Intensives Gebet
- Tägliche hl. Messe
- Möglichkeit zur hl. Beichte
- Eucharistische Anbetung
- Tägliches Rosenkranzgebet
- Vorträge von Pfarrer Vosen über theologische und kirchengeschichtliche Themen
- Ausführliche Informationen über die jeweiligen Gnadenstätten
- Fahrt in einem modernen Fernreisebus (Nichtraucher), mit WC, Kühlschrank, Küche, Schlafsesselbestuhlung, Fußstützen und Klimaanlage sowie mit Bordservice für Mittagsverpflegung an den Reisetagen.
- Alle Tage Vollpension



Reisepreis: (alle Tage Vollpension)

Einzelzimmer: 699.-€

Doppelzimmer: 649.-€

Die Zahl der Einzelzimmer ist begrenzt.

Es gilt der Eingang der Anmeldungen!

**Schriftliche Anmeldung bis 18.5.2023 durch
Zusendung des Anmeldeabschnittes dieses
Faltblattes. Keine telefonische Anmeldung!!**

Rückfragen und Auskünfte unter:

Telefon:02234-52220

E-Mail: hannelorepelzer@web.de

Anzahlungen von 100.-€ pro Person

Nach schriftlicher Anmeldung und Anzahlung erfolgt eine verbindliche Reisebestätigung.

Der Restbetrag ist bis 2.9.2023 zu zahlen.

Bei Rücktritt bis 17.8.2023: Anmeldegebühr wird einbehalten (100€),

ab 18.8.2023: sind 30%,

ab 13.9.2023: 70% des Reisepreises fällig.

Alle Einzahlungen an:

Pro OmniaChristo e.V.

Volksbank Köln Bonn eG

IBAN: DE14 3806 0186 4512 0920 18

BIC: GENODED1BRS

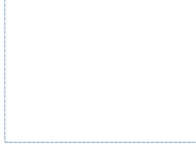
Stichwort: „Lisieux 2023“

Ein gültiger Personalausweis ist erforderlich!

Es gelten die dann gültigen

Coronaschutzbestimmungen des Landes.

Anmeldung abtrennen und einsenden
oder per Mail an: hannelorepelzer@web.de



Theresianische Familienbewegung OmniaChristo

z.Hd. Frau Hannelore Pelzer
Grachtenhofstr. 46
50226 Frechen

Anmeldung

Bitte gut lesbar ausfüllen und an die auf der Rückseite stehende Adresse senden oder mailen!

Absender

10. Lisieux-Wallfahrt vom 18.-23. September 2023

Name _____ **Geburtsdatum** _____

Zusätzlich melde ich die unten aufgeführten Personen verbindlich an.

Vorname _____

Straße _____

1. Person _____ **Geburtsdatum** _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

2. Person _____ **Geburtsdatum** _____

E-Mail _____

Einzelzimmer

Doppelzimmer

Ort, Datum, Unterschrift _____